



**SKF**

Schweizerischer Katholischer Frauenbund  
Ligue suisse de femmes catholiques  
Unione svizzera delle donne cattoliche  
Uniun svizra da las dunnas catolicas

**SECO  
Direktion für Arbeit  
Ressort PACO  
3003 Bern**

12. April 2010  
ok

## **Anhörung: Verordnung über den Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Hauswirtschaft (NAV Hauswirtschaft)**

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit der Stellungnahme in der oben erwähnten Angelegenheit.

Der Schweizerische Katholische Frauenbund SKF ist der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz. Er setzt sich für die nationalen und internationalen Anliegen der Frau in Familie, Beruf, Gesellschaft und Kirche ein. In den Vorständen und Kommissionen auf Orts-, Kantonal- und Dachverbandsebene leisten 5'000 ehrenamtlich tätige Frauen Arbeit für die 200'000 Mitgliedsfrauen.

**Die Regulierung im Bereich Hauswirtschaft begrüssen wir aus gleichstellungspolitischer Sicht sehr, da Hauswirtschaft meist von Frauen verrichtet wird und etwas Wert sein muss.**

Der SKF ist entschieden der Überzeugung, dass ein NAV Hauswirtschaft mit zwingenden Mindestlöhnen dringend notwendig ist. Handelt es sich dabei doch um einen besonders prekären Arbeitsbereich; einen Arbeitsbereich in dem fast ausschliesslich Frauen und besonders viele Migrantinnen tätig sind. Diese Frauen werden meist zu massiven Dumpinglöhnen eingesetzt und brauchen besonderen Schutz. Der Erlass eines nationalen NAV Hauswirtschaft ist dabei ein Schritt in die richtige Richtung.

Damit der NAV die erwünschte Wirkung zur Bekämpfung des Lohn- und Sozialdumping tatsächlich mit sich bringt, ist es zentral, dass die Löhne nicht zu tief angesetzt werden. Die von der nationalen TPK vorgeschlagenen Mindestlöhne von 18.90 / 20.50 / 22.90 dürfen auf keinen Fall unterschritten werden, handelt es sich doch um einen weitgefassten Arbeitsbereich (von der allgemeinen Pflege des Haushalts bis hin zur Mithilfe bei der Betreuung von Personen), in dem viel Eigenverantwortung und grosse soziale Kompetenzen verlangt sind.



SKF-Jahresmotto 2009 - 2011

**Vielfalt ins Spiel bringen**

Der SKF würde es grundsätzlich sehr begrüßen, wenn im NAV auch die Arbeitszeit und andere Lohnbestandteile wie Feiertag- und Ferienentschädigung national verbindlich geregelt wären.

Der SKF bedauert, dass die Berufserfahrung nicht stärker gewichtet wird (konkret: Gleichwertigkeit von 10 Erfahrungsjahren mit Fähigkeitszeugnis). Die Erfahrung aus der Reinigung zeigt, dass dies für die Arbeit in Privathaushalten sinnvoll gewesen wäre. In diesem Zusammenhang müsste für diese Branche auch die Definition von „gelernt“ breiter gefasst und „EFZ“ mit „Ausbildung“ ersetzt werden (Art.4 Abs.3), da viele Migrantinnen gerade aus dem Osten z.T. über einen Hochschulabschluss z.B. im Pflegebereich verfügen, aber keinen eigentlichen Lehrabschluss haben. Beide Vorschläge würden mehr Gewähr bieten, dass im Ausland gut Ausgebildete nicht zu Dumping-Löhnen eingesetzt werden.

Aus dem Geltungsbereich ausgenommen sind Verwandte in gerader Linie, Ehegatten und eingetragene Partner. Dass „in Konkubinat Lebende“ auch explizit ausgenommen werden, birgt die Gefahr des Missbrauchs/der Ausbeutung gerade im Zusammenhang mit Migration.

Wir danken Ihnen für die sorgfältige Prüfung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZERISCHER  
KATHOLISCHER FRAUENBUND SKF



Karin Ottiger  
Geschäftsführerin



Rita Bühlmann  
Verbandsvorstand Ressort Politik



SKF-Jahresmotto 2009 - 2011

**Vielfalt ins Spiel bringen**